

Sogar das Bier sprudelt einrädrig

OLDTIMER Einradanhänger gehörten bis in die 60er Jahre zum Straßenbild. Jetzt haben sich Freunde der Gefährte in Kradenpuhl getroffen.

Von Volker Jansen

Leichlingen. Karlheinz Flach heißt hier nur „Einrad-Kalle“. Unter diesem Namen ist der 51-jährige Leichlinger in der Oldtimer-Szene ein Begriff. Seit 30 Jahren befasst sich Flach, der im Leichlinger Kradenpuhl mit Lebensgefährtin Anja Wittland lebt, mit den heute oft skurril anmutenden Einradanhängern, wie sie noch bis weit in die Nachkriegszeit zum Straßenbild gehörten.

Bereits zum zweiten Mal nach 2007 hat „Einrad-Kalle“ ein Internationales Einradanhänger-Treffen in Leichlingen organisiert. 28 Besitzer von Einradanhängern sind mit ihren Vehikeln der Einladung gefolgt. Die präsentierten sie stolz am Samstag Vormittag hinter ihren liebevoll restaurierten Zugfahrzeugen, unter anderem zahlreichen VW-Käfern im Brückerfeld. Selbst aus Luxemburg waren Gäste dabei. Davor und danach ging es auf zu Ausfahrten ins Bergische, bevor man sich der eigentlichen Veranstaltung – nämlich dem Treffen auf und um Flachs Grundstück in Kradenpuhl – widmete.

Flach selbst hatte einen Großteil seiner 23 originalgetreu restaurierten Einradanhänger liebevoll dekoriert und im Garten zu einer großen Ausstellung aufgebaut. Sogar das Bier wurde stilecht aus einem Anhänger der Firma Schutz aus den 1960er Jahren gezapft. Auch sein rollendes Museum mit

Camping- und Seurlaubsszenen samt dazu passenden Gefährten hatte „Einrad-Kalle“ inszeniert. „Das hat etwa zwei Wochen Aufbauzeit gebraucht“, ist Flach froh, dass vor allem das Wetter mitspielte. Unterstützt wurde er von Freunden und Familie.

Unter Bäumen fachsimpeln die Oldtimerfreunde ganz entspannt

So sitzen die Oldtimerfreunde unter schattigen Bäumen und fachsimpeln entspannt über für Außenstehende fast unbegreifliche Details. „So ein Treffen ist ja auch dazu da, sich zu helfen und Tipps zu geben“, meint Flach und führt vor, wie er das meint. Stefan Gustrau etwa aus Düren kann jetzt einen Originalprospekt zu seinem Schutz-Einradanhänger mitnehmen. Davon hatte Flach vor Jahren 200 Stück beim ehemaligen Hersteller entdeckt. Den Tipp, wie er auch noch an Originalschlüssel kommt, die meistens fehlen, bekommt Gustrau genauso gratis dazu.

Eines der Highlights dürfte Ulrich Middelanis zum Treffen beigesteuert haben. Er ist mit einem Morgan-Three-Wheeler von 1937 samt dazu passendem Einradanhänger aus Kamen angereist. „Das sieht schon skurril aus, wenn hinter dem einen Hinterrad des Dreirades auch noch ein einrädriger Anhänger rollt“, sagt der Mann grinsend, der seit fast 20 Jahren gute Kontakte zu „Einrad Kalle“ unterhält.



Thomas Rusch reiste aus Essen mit seinem Gespann an. Wie er kamen viele mit passendem Zugfahrzeug.

Fotos: ms



Liebevoll: eine Art Museum im Hof.



Doris Albrecht und Kurt Weber haben Spaß an dem „Gag-Anhänger“ – einem Kinderspielzeug.